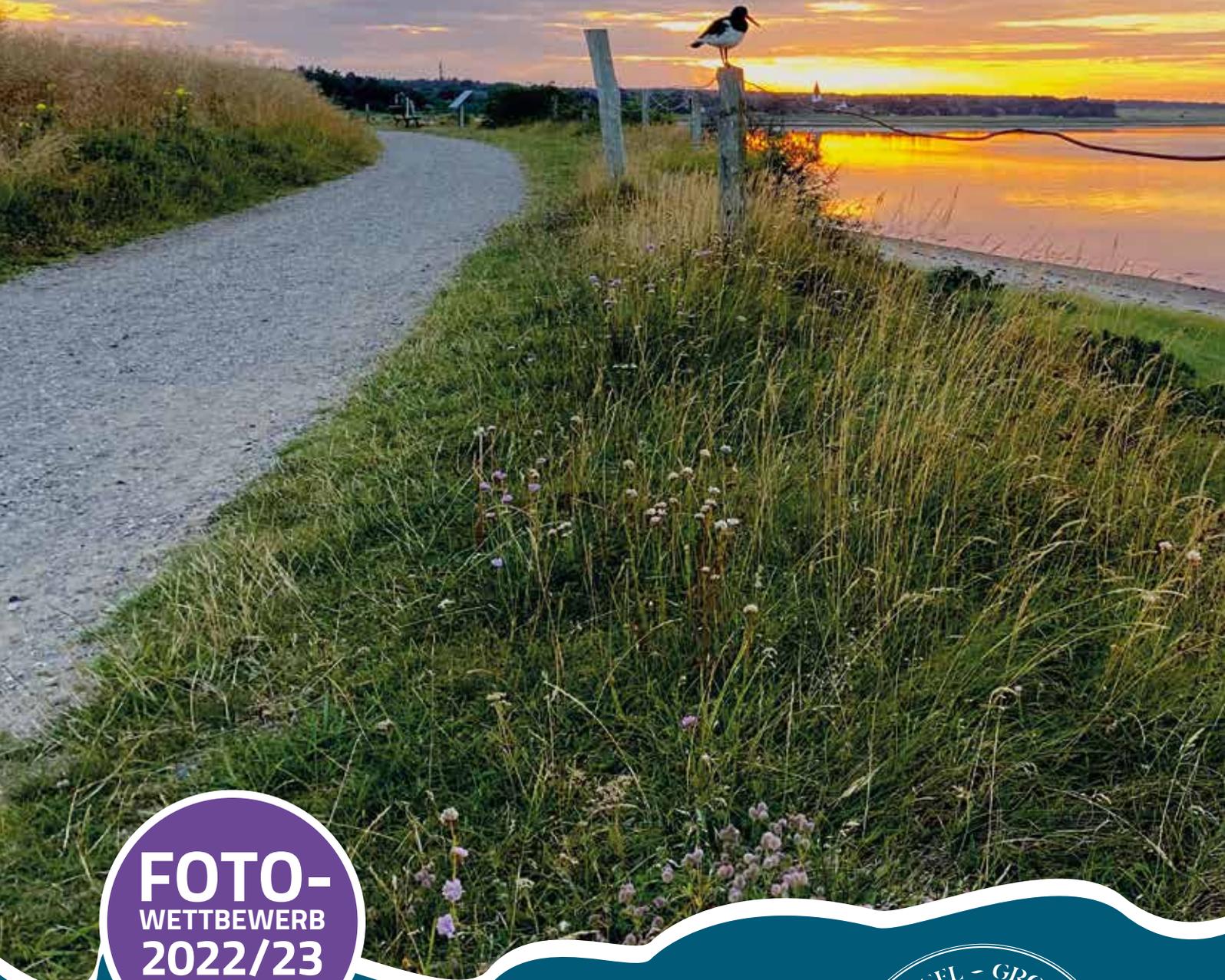


2023

DER KLEINE AMRUMER



**FOTO-
WETTBEWERB
2022/23**

Insel Amrum



WILLEM RUEMPLERS REISEN MIT DER JOHANNA VON AMRUM



Es gibt sicherlich keinen Hafen im Friesischen Wattenmeer, in dem die *Johanna von Amrum* mit Skipper Willem Ruempler noch nicht angelegt hat. „Für mich gibt es kein schöneres Revier als die friesischen Inseln und das Wattenmeer“, so Willem Ruempler. Seit Jahrzehnten ist der passionierte Segler auf unzähligen Segel-Törns unterwegs, häufig mit einem Fernsehteam, mit Freunden, Freundinnen und Familie, aber oft auch allein. Willem wurde vor 75 Jahren auf Amrum geboren, ist auf Amrum aufgewachsen und zur Schule gegangen. Zusammen mit Norddorfer Freunden hat er seine ersten Bootsfahrten im Wattenmeer zwischen Föhr und

Amrum unternommen – zum Entsetzen der Mutter ließ man sich einfach um die Odde treiben. Das Gymnasium besuchte er in einem Internat in Hannover. Das anschließende Studium der Biologie und Musik dauerte nur ein Semester, dann geriet Willem durch Zufall in die Aufnahmeprüfung zum Medizinstudium und bestand diese. Als Internist arbeitete er mehrere Jahre in Emden in Ostfriesland. Willem spezialisierte sich auf Ultraschalluntersuchungen und später auf die Radiologie. Die meiste Zeit seiner beruflichen Karriere verbrachte er als Spezialist für Radiologie / Kernspintomographie in Stade, wo er an vielen innovativen Neuerungen auf diesem Gebiet mitarbeitete. Da Stade



einen Hafen hat und Willem sich seine Arbeitszeit so einteilte, dass er immer zwei Monate im Sommer frei hatte, konnte er von dort aus viele Segelreisen unternehmen.

Im Jahr 1997 kaufte sich Willem sein Traumschiff, eine Lemsterhoogaars, konstruiert von Dirk Kloos. Bei einem Besuch in Friesland hatte die damals 14-jährige Tochter Kaike ein Schwesterschiff der *Johanna* entdeckt, welches die Familie charterte und in einem 3-wöchigen Urlaubs-törn ausgiebig testete. Die 1983/84 gebaute *Johanna von Amrum* ist ein Plattbodenschiff aus Stahl, mit einer

Länge von 11,5 m, einer Breite von 4 m und einem Gewicht von 11,5 t. Der Tiefgang beträgt nur 90 cm und das Schiff kann überall trockenfallen. Bei einer Mast-höhe von 13,80 m wird die *Johanna* mit verschiedenen Segelkleidern gesegelt: Großsegel 43 qm, Fock 23 qm, Klüver 37 qm, Halbwindsegel 56 qm. Der Mitsubishi Motor leistet 43 PS, an Bord befindet sich modernste Navigationstechnologie.

Hoogaarzen sind seit vielen hundert Jahren immer weiter entwickelte Krabbenfischerboote aus Zeeland bzw. der Scheldemündung, die sich durch ihre sehr



Im Wattenmeer trockengefallen

guten Segeleigenschaften und ihre Seetüchtigkeit auszeichnen. Durch einen flachen Kajütaufbau bieten sie wenig Windangriffsfläche und lassen sich dadurch annehmbar im Hafen manövrieren.

Um sein Schiff auch bei stürmischem Wetter sicher bedienen zu können, hat Willem sein Rigg so verändert, dass es leicht und sicher aus der Pflicht bedient werden kann.

Um in schwerer See ohne Seitenschwert zu fahren (ist schon dreimal im Sturm gebrochen), wurde der *Johanna* am Bug eine Nase angeschweißt (*Iuvbijter*), welche die Seetüchtigkeit bei viel Wind und Welle deutlich verbessert.

Der Heimathafen der *Johanna* ist der Yachthafen des Amrumer Yachtclubs. Von hier aus starten Willems unzählige Törns ins Friesische Wattenmeer. Die Reise ins niederländische Friesland und ein Besuch der Lieblingsinsel Schiermonnikoog stehen seit 40 Jahren jedes Jahr auf dem Törnplan. Über die Jahre sind viele Freundschaften entstanden und da er mit der friesischen Sprache auf Amrum aufgewachsen ist, spricht er mittlerweile perfekt Nederlands.

Viele seiner Reisen machte Willem Ruempler zusammen mit dem Autor und Kameramann Manfred Schulz, immer von seinem Sohn Gerrit begleitet. Gerrit ist praktisch auf dem Schiff groß geworden und mittlerweile ein echter Fachmann für die Maschine und die



Bordelektronik. Manfred Schulz, den Willem vor 15 Jahren kennenlernte, ist selbst ein sehr erfahrener Segler. Zwischen 2007 und 2014 strahlte der NDR im Rahmen der Reihe „Land im Gezeitenstrom“ 10 Dokumentationen über 60 Minuten und sieben Teile über 90 Minuten aus.

Willem Ruempler und die *Johanna von Amrum* wurden Fernsehstars. Die Dokumentationsreihe berichtet von den

Landschaften rund um die Nordseeküste und den dazugehörigen Flussverläufen wie der Elbe. Von Hamburg aus ging es über Stade nach Cuxhaven, auf Jade und Weser weiter nach Friesland. Im fünften Teil der Serie segelt die *Johanna* nach Nordfriesland, in Willems Heimatrevier und besucht die Inseln und Halligen der Uthlande, die Eidermündung und Friedrichstadt, wo schon Wikinger und Hanseschiffe festgemacht haben. In Folge 8 und 9 geht es dann über die Ems ins niederländische Friesland über die Kanäle und Seen quer durch die Provinzen Groningen und Friesland bis zum IJsselmeer mit dem Besuch der Provinzen Nordholland, Flevoland und Overijssel. Dieser Film handelt von Menschen und Geschichten, die vom Gezeitenmeer geprägt sind, vom Leben am und mit dem Wasser. Es werden Städte wie Urk, Enghuizen, Vollenhove oder Hoorn besucht, von deren Häfen im 17. Jahrhundert die Schiffe der Ostindien-Kompanie die Welt-

meere befahren haben. In der 10. Folge geht es über Amsterdam weiter nach Zeeland mit seinen riesigen Küstenschutz-Sperrwerken und dem größten Süßwassergebiet der Welt, dem Nationalpark „De Biebosch“.

In der Sendereihe „Land zwischen den Meeren“ wurde auch die Dänische Südsee besucht. Von Fünen aus segelte die *Johanna* über Kopenhagen bis nach Bornholm.

Der Besuch der dänischen Insel Anhold ist Willem in besonderer Erinnerung geblieben. Anfang Mai war der sonst sehr volle Hafen nur von wenigen Schiffen besucht. Die Insel ist sehr naturbelassen und hat einen wunderschön gelegenen Hafen.

In der Sendereihe „Land zwischen Belt und Bodden“ in den Jahren 2015 und 2016 bereist die *Johanna* die Ostsee von Flensburg bis Usedom. Es geht darum, wie die Landschaften das Leben an der Küste beeinflusst haben. Die Serie macht sich auf Entdeckungsreise nach Geschichten, Geheimnissen und Menschen, deren Leben von der Ostsee geprägt wurden.

Von der "Rum-Stadt" Flensburg startet die Reise entlang blühender Rapsfelder nach Lübeck, vorbei an der Wikinger-Siedlung Haithabu. Über die Hansestadt Wismar geht der Törn weiter nach Heiligendamm und zum Kreuzfahrthafen Travemünde. Es folgen Besuche auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst und der autofreien Insel Hiddensee. In Folge 4 geht es von Kap Arkona nach Heringsdorf, vorbei an atemberaubenden Kreideklippen mit urwaldähnlichem Baumbestand und traumhaft weißen Stränden. Das Ostseebad Binz, die Insel Vilm und der Greifswalder Bodden sind weitere interessante Ziele der Reise, die schließlich auf der Insel Usedom mit dem Historisch-Technischen Museum Peenemünde endet.

Die Sendereihe „Land zwischen den Strömen“ startete 2021 mit der Reise die Elbe hinab über das Wattenmeer zum Jadebusen nach Wilhelmshaven, dann immer weiter hinein in die norddeutschen Flusslandschaften quer durch Ostfries-

Immobilien. Da kann jeder was erzählen.



Und wir erzählen Ihnen einfach alles. Offen und ehrlich. Über Kauf oder Verkauf, über Vermietung oder Hausverwaltung. Alles, was es dazu zu sagen gibt.

Kompetent, transparent, genossenschaftlich.
Das Immobilienzentrum der Föhr-Amrumer Bank.

immobilien-vvrbk.de

land. Von Emden führt die Reise weiter über Ems und Leda zum Elisabethfehn-Kanal. Über den Küstenkanal geht es nach Oldenburg, und Hunte und Weser bringen die Schiffer nach Bremen, der alten Hanse- und Kaffeestadt. Über den Mittellandkanal und den Fluß Leine verläuft die Reise vorbei am Schloß Marienburg („Neuschwanstein des Nordens“) und schließlich weiter über den Elbe Seitenkanal zum größten Schiffshebewerk Europas bei Lüneburg.

Die zweite Reise dieser Sendereihe startet wieder in Hamburg und besucht einige Nebenflüsse wie Stör, Oste und Krückau beidseitig der Elbe. Über Glückstadt, die Vogelinsel Trischen und schließlich durch den Nordostseekanal über Rendsburg geht es in die Ostsee.





Regatta auf der Flensburger Förde



Gerrit und Willem Ruempler unterwegs

Im Jahr 2022 ging es dann auf große Fahrt. Der Törn führte von der Elbe nach Vlissingen in den Niederlanden und von dort über den Ärmelkanal nach Großbritannien. Entlang der Ostküste segelte die *Johanna von Amrum* nordwärts, über Scarborough nach Edinburgh und zurück, insgesamt eine Distanz von 1200 Seemeilen. „Die Reise war etwas Besonderes“, so Willem Ruempler, „überall begegneten wir alten Seefahrern. Die Hilfsbereitschaft und Gastfreundlichkeit in den britischen Häfen waren beeindruckend.“

„Bei allen Reisen haben wir viele freundliche Menschen getroffen, aufmerksame und hilfsbereite Hafenmeister, viele interessierte Segler von anderen Schiffen, mit denen immer wieder gern ein Manöverschluck getrunken wurde. Aber auch BewohnerInnen der einzelnen Reiseziele, egal ob Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Dänemark oder Polen haben uns ihre Hilfe angeboten,“ so Willem Rümpler.

Auf einer kleinen Insel in Dänemark fragte Willem eine Frau am Hafen, wo man denn Kartoffeln und Gemüse kaufen könne. „Nirgends“, war die Antwort. Die Frau schwang sich kurzentschlossen auf ihr Fahrrad, fuhr

nach Hause und kam mit Gemüse und Kartoffeln aus ihrem Garten zurück, natürlich ohne Bezahlung.

Auf seinen unzähligen Törns hat Willem auch viele Stürme erlebt und die Seitenschwerter sind schon mehrfach infolge von plötzlich auftretenden Kreuzseen gebrochen. „Die *Johanna* ist ein sehr seetüchtiges Schiff und ich fahre immer lieber mit einem Reff mehr als nötig, um kein Risiko einzugehen“, so Willem. Trotzdem hat es auch kritische Situationen gegeben. „Einmal bin ich vor Harlingen auf steinigem Grund aufgelaufen und musste von einem Schlauchboot freigeschleppt werden. Eine wirklich gefährliche Situation ergab sich auf einem Einhand-Törn, als ich mir, während eines starken Sturms in der Nordsee, meinen Fuß erheblich verletzte und somit mehr oder weniger bewegungsunfähig in der Pflicht verbringen musste. Da habe ich angefangen mit dem Schiff zu sprechen. Das hat mir sehr geholfen und ich habe dann doch noch einen sicheren Hafen erreicht.“

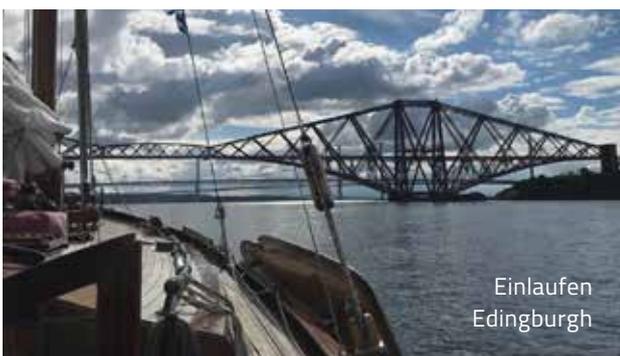
Die *Johanna von Amrum* hat an unzähligen Traditionsregatten teilgenommen und ist regelmäßiger Besucher des Hamburger Hafengeburtstages. Bei der Flensburger Rumregatta wurde schon sieben mal der 1. Platz belegt und auch bei der Glückstädter Herbstregatta der Plattbodenschiffe ist die *Johanna* ein erfolgreicher Teilnehmer.

Ralf Hoffmann

Quellen:

Fotos: Willem Ruempler / Thees Fock

Text: imfernsehen GmbH & Co.KG



Einlaufen
Edinburgh